

Veranstaltung: Bildungssprache Deutsch (Förderschule)

Ausbildende: Tanja Joost

wesentliche Modul-/Veranstaltungsinhalte Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Im Fokus stehen folgende Inhalte, je nach Interesse unterschiedlich gewichtet • Sensibilisierung für die sprachensible Gestaltung von Unterricht mit Anknüpfungspunkten zur eigenen Biographie • Aktivierung von Vorwissen bzw. Aufbau von Grundlagenkenntnissen mit Blick auf Scaffolding (Wie gelingt die Prozessentwicklung von der Umgangssprache zur Bildungssprache unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen einzelner Förderschwerpunkte) • Kritische Analyse eines Unterrichtsbeispiels (Video) und sich daraus ableitende Konsequenzen für den eigenen Unterricht • Individuelle Einzel- oder Gruppenarbeit, fokussiert nach unterschiedlichen Interessen und Vertiefungsaspekten mit Blick auf die Förderschwerpunkte sowie Alters- und Klassenstufen der SuS (z.B. Stolpersteine der deutschen Sprache, Relevanz der Unterstützten Kommunikation – kommunikative Teilhabe aller SuS, Herausforderungen eines sprachsensiblen Unterrichts bei SuS z.B. mit Mutismus oder auch bei Hörbeeinträchtigungen, Textanalyse und Ableitung von Ideen für den Umgang mit Texten im Fachunterricht...) • LiV lernen Werkzeuge für die Planung sprachsensiblen Unterrichts sowie einen Selbstreflexionsbogen kennen (auf diese Werkzeuge wird im 2. HS im Modul DLL Bezug genommen)
angestrebter Kompetenzerwerb Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	• Die Bedeutung von Sprache im Allgemeinen sowie Bildungssprache im besonderen Kontext zum Förderschwerpunkt bewusst machen, um schulische und gesellschaftliche Teilhabe aller SuS in Kommunikationsprozessen zu ermöglichen. • Darüber hinaus entwickeln die LiV ein vertieftes Verständnis für mögliche und vielfältige Sprachbarrieren von SuS unterschiedlicher Ursachen. Daraus resultierend ergeben sich mögliche Handlungsstrategien für sprachliche Differenzierungen im Schulalltag (Lehrkraft als sprachliches Vorbild, UK-Methoden, besondere Sprachfördermaßnahmen und Differenzierungsmöglichkeiten...)

	• LiV erhalten Orientierung über den weiteren Umgang mit dem Querschnittsthema Bildungssprache Deutsch
Entwicklungsprogression und Vertiefungsmöglichkeiten	• Sensibilisierung für einen weiteren Umgang mit Bildungssprache Deutsch im Kontext Fachmodul (im Konkreten gehört dazu der Umgang mit Fachtexten, Wortschatzerweiterung; Einsatz von Scaffolds im Schreibunterricht Planung, Kritische Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs – Lehrkraft ist sprachliches Vorbild. • Verweis auf Material und Fortbildungsangebote des Österreichischen Sprachenkompetenzzentrum (Dr. Carnevale)
Arbeit an / mit BHS	• Erste mögliche BHS Blickpunkte benennen und zusammenfassend betrachten
Arbeit mit dem Portfolio	• Selbstreflexionsbogen zum Sprachsensiblen Unterricht mit Blick darauf, diesen im Laufe des Vorbereitungsdienstes immanent zu reflektieren und zu ergänzen – ggf. basierend auf diesen Eintrag ins Portfolio mit gezielten Impulsen für eine Weiterarbeit (Womit möchte ich mich weiter auseinandersetzen? Wo besteht Fortbildungsbedarf?, Wer kann mich unterstützen?...etc.)
Querschnittsthema Medienbildung und Digitalisierung	• UK (Umgang mit digitalen Sprachausgabegeräten) – Bei Bedarf!
Querschnittsthema Inklusion	• Besonderheiten der Sprachförderung in den einzelnen Förderschwerpunkten im Blick haben in der besonderen Herausforderung zum inklusiven Unterricht